

Schriftliche Anfrage

betreffend **mehr Garderoben für Fussballvereine**

eingereicht von: Jan Guddal (GLP)

am: 8. Dezember 2025

Geschäftsnummer: 2025.134

Text und Begründung

Mehrere Winterthurer Fussballvereine (Vereine mit lizenzierten Spieler:innen) berichten, dass fehlende Garderoben den Trainingsbetrieb und die Aufnahme neuer Kinder stark begrenzen und zu langen Wartelisten führen. Zusätzliche Garderoben würden sofort mehr Trainingskapazität schaffen.

Da heute viele Jugendliche gar nicht mehr vor Ort duschen, stellt sich zudem die Frage, ob in manchen Fällen Garderoben ohne Duschen genügen würden – eine kostengünstigere und schneller realisierbare Lösung.

Sowohl kurzfristige Entlastungen als auch langfristige Investitionen erfordern einen transparenten Kosten- und Machbarkeitsvergleich, inklusive der Klärung, ob Vereine temporär selbst Infrastruktur bereitstellen dürfen.

Daraus ergeben sich folgende Fragen:

1. Bei welchen Winterthurer Fussballvereinen würde die Bereitstellung zusätzlicher Garderoben (mit oder ohne Duschen) konkret zu mehr Trainingsangeboten oder zur Aufnahme zusätzlicher Kinder und Jugendlicher führen?
 - Bitte nach Verein aufzulösseln:
2. Wurden mobile oder modulare Containergarderoben – mit oder ohne Duscheinrichtungen – als kurzfristige Entlastungsmassnahme geprüft? Falls ja:
 - Geeignete Standorte?
 - Anforderungen bezüglich Anschlüssen, Fundation, Zugang, Bewilligungen und Betrieb?
3. Vergleich zwischen festen Garderobengebäuden und modularen Containergarderoben hinsichtlich:
 - Baukosten, Planungsaufwand, Betriebs- und Unterhaltskosten
 - Unterschiede zwischen Varianten mit und ohne Duschen
4. Wäre es rechtlich und betrieblich möglich, dass Vereine selbst Containergarderoben anschaffen oder mitfinanzieren?
 - Welche städtischen Vorgaben müssten erfüllt sein?